

Calenberger Zeitung, 4. August 2014, S. 2



Das Nomos-Quartett schlägt einen musikalischen Bogen zum Jubiläum der Personalunion.

Hermann

Klassiker aus England erklingen im Kuhstall

Kultursommer: Nomos-Quartett spielt eine „Britische Serenade“

VON FRANK HERMANN

ECKERDE. Very british: Klassische Musik aus England, dem einstigen Königreich der Welfen, hat gestern Nachmittag das Publikum auf dem Rittergut Eckerde verückt. Beim Konzert im ehemaligen Kuhstall spielte das Nomos-Quartett zu einer „Britischen Serenade“ auf – und schlug auf diese Weise den musikalischen Bogen zum 300. Jubiläum der Personalunion zwischen England und Hannover.

In der Kultursommer-Reihe der Region Hannover präsentierte das Nomos-Quartett ein Musikerleb-

nis von besonderer Güte: die „Drei Fantasien“ von Henry Purcell, das Streichquartett Nr. 3 von Benjamin Britten, das Reiterquartett von Joseph Haydn sowie Edward Elgars „Sospiri“ und „Salut d'Amour“.

Frei von typisch englischem Understatement zeigten die vier Musiker ihr routiniertes Können voller Schwung und Lebendigkeit an den Streichinstrumenten. Immerhin blickt das 1984 gegründete Nomos-Quartett auf eine 30-jährige Erfahrung zurück. Zur Besetzung gehören Martin Dehning (Violine), Friederike Koch (Viola), Sabi-

ne Pfeiffer (Violoncello) und die junge Geigerin Meike Bertram, die erst im vergangenen Jahr zum Ensemble stieß.

Vor dem Konzert des Nomos-Quartetts stimmte sich das Publikum bei einer Tea-Time im Naturidyll des rund sechs Hektar großen Landschaftsparks auf die „Britische Serenade“ ein.

Bis zum 30. August stehen beim Kultursommer weitere Konzerte an unterschiedlichen Orten in der Region Hannover auf dem Programm. Auskünfte gibt es im Internet auf kultursommer-region-hannover.de.